

WERKZEUG

Wortgeländer

Hintergrund

Wortgeländer gehören zusammen mit anderen Werkzeugen, die sprachliche Vorgaben bereitstellen (→ Werkzeug *Satzbauelemente*, S. 218), zu den bekanntesten Unterstützungen im sprachbildenden Unterricht. Sie sind vor allem für junge SuS geeignet, da sie Orientierung geben, wie bestimmte im Unterricht typische sprachliche Situationen bewältigt werden können. Dabei sind Wortgeländer zeitlich begrenzt einzusetzen: In unteren Jahrgangsstufen können die SuS eine Vielzahl von verschiedenen Unterstützungen erhalten, die im Laufe der Sekundarstufe I immer weiter zurückgebaut werden sollten. Gerade bei den Wortgeländern stellt sich ein schneller Gewöhnungseffekt ein, der dazu führen kann, dass die SuS die zur Verfügung gestellten Ausdrücke wie Lernwörter einsetzen, ohne auf die inhaltliche Passung zu achten.

Sprachliche Aspekte

Wortgeländer können wie Satzanfänge oder Sprachhilfen in Schüttelkästen o. Ä. als Chunks verstanden werden. So bezeichnet man eine sinnvolle Einheit von Wörtern, die Satzglieder oder ganze Sätze bilden. Dabei wird immer ein Kontext eröffnet, der anzeigt, in welcher Umgebung welche Ausdrücke genutzt werden. Bestimmte sprachliche Ausdrücke werden so nicht isoliert gelernt, sondern immer in ihrem spezifischen Kontext. Wenn es darum geht, dass SuS beispielsweise eine Einleitung für eine Zusammenfassung verfassen sollen, können sie ganz bestimmte Ausdrücke nutzen: „Der Text handelt von ...“, „In dem vorliegenden Text geht es um ...“. Sie helfen den SuS den Einstieg in die konkrete Schreibhandlung zu finden, und gleichzeitig geben sie ihnen Musterformulierungen vor, die häufig genutzt werden und von ihnen im Fachunterricht verlangt werden.

Idee des Werkzeugs

Wortgeländer geben im Unterschied zu Satzbauelementen oder Schüttelkästen ein vergleichsweise detailliert vorgegebenes Gerüst für einen zu erstellenden Text. Im Extremfall werden alle Bausteine des Textes vorgegeben, es ist aber auch möglich, Leerstellen in ein Wortgeländer einzubauen und das dann durch weitere Hilfestellungen wie etwa eine Bildsequenz auszugleichen. Wortgeländer sollten immer allen SuS zur Verfügung gestellt werden. Die, die diese Unterstützung benötigen, können sie in Anspruch nehmen, ohne auf die Zuweisung von Hilfekarten o. Ä. angewiesen zu sein (→ Einführung: *Potenzialorientierung*, S. 17). Wenn möglich sollten die sprachlichen Unterstützungen auf dem Arbeitsblatt zu finden sein, um die Lösung der Lernaufgabe zu unterstützen. Es kann sich bei Textproduktionen aber auch anbieten, die sprachlichen Ausdrücke zu sortieren und in Form eines zusätzlichen Arbeitsblattes anzubieten.



Geographischer Raum Skandinavien

1 Ergänze die fehlenden Angaben in der Karte und trage die Länder, Städte und Meere ein.

2 Beschreibe mithilfe des Beispielsatzes und der Worthilfen die Reiseroute des Schiffes. Nutze dafür die in Aufgabe 1 ergänzten Kartenangaben und den Bauplan für Reiserouten.

Bauplan: Damit du die Reiseroute wiedergeben kannst, müssen deine Aussagen Informationen über die Zeit (wann), den Ort (wo) und die Verknüpfung zwischen den Orten enthalten.



Das Schiff legt	im Hamburger Hafen ab, und Ortsausdruck	der nächste Halt ist Ortshinweis	in Dänemark. Ortsausdruck
Von da aus geht es	dann Zeitausdruck	Richtung Norddänemark. Ortsausdruck	

Zeitausdrücke	Ortshinweise (andere Wörter für „Hafen“)	Verweis auf Orte
zu Beginn	Hafen	hier
dann	nächster Halt	dort
danach	(weitere) Anlegestelle	da
als Nächstes	Ankerplatz	von da aus
als Letztes	am Kai anlegen	von hier aus
nachdem		von dort aus
zuerst ..., dann ...		von ... aus
zuletzt		Richtung Norden
der nächste Halt ist in ...		Richtung Osten
dann ein Halt in ...		Richtung Süden
anschließend		Richtung Westen
abschließend		
im Anschluss daran		
zum Schluss		